

Regionalforscher: Vom Hessentag profitiert hauptsächlich Butzbach

Butzbach/Frankfurt (dpa/lhe) - Vom Hessentag profitiert nach Ansicht des Frankfurter Regionalforschers Robert Fischer vor allem die gastgebende Gemeinde. Für das Zusammengehörigkeitsgefühl der Hessen habe das Fest, das 2007 die Stadt Butzbach ausrichtet, dagegen keine Bedeutung. «Eine solche Integrationswirkung sehe ich überhaupt nicht», sagte der Geograph von der Frankfurter Goethe-Universität am Montag in einem dpa-Gespräch. Es sei schwierig, in Hessen ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln.

Im Gegensatz zu Ländern wie Bayern fehle den Hessen die gemeinsame historische Wurzel. Das Bundesland ist erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Dialekte und Religionen seien regional unterschiedlich. Zudem überstrahle das Rhein-Main-Gebiet mit seiner herausgehobenen Bedeutung die anderen Regionen. «Hessen ist einfach sehr heterogen», sagte Fischer. «Wenn Hessen in irgendeiner Weise besondere Pionierarbeit leisten würde - beispielsweise als Klimaschutz- oder Bildungsland - würden die Bewohner das mit Stolz verbinden. Im Moment sehe ich aber nichts in dieser Richtung.»

Hohe Besucherzahlen bei Hessentagen seien auch kein Ausdruck eines Zusammengehörigkeitsgefühls. Die Beliebtheit des Festes sei vielmehr auf das veränderte Freizeitverhalten der Menschen zurückzuführen, sagte der Regionalforscher. «Wir haben heute so viel Freizeit wie nie zuvor.» Entsprechend groß sei das Bedürfnis nach kulturellen Angeboten. Die Besonderheit des Hessentages liege dabei im Wechsel der ausrichtenden Städte.

Der Austragungsort kann nach Einschätzung Fischers den Hessentag für sich als Vorteil nutzen. «Gerade kleine und mittlere Gemeinden werden künftig um Einwohner konkurrieren», sagte der Forscher mit Blick auf den Strukturwandel vor allem in Mittel- und Nordhessen. Das Image einer Gemeinde werde deshalb immer wichtiger. «Um Eigenschaften, die Lebensqualität ausmachen, darzustellen -beispielsweise günstige Wohnungen oder Freizeitangebote - ist der Hessentag die ideale Plattform», sagte Fischer.

Er riet den Firmen der Region, das Fest mitzugestalten. «Lokal verbundene Unternehmen können je nach Branche vom Hessentag profitieren.» Das gelte nicht nur für Gastronomie und Tourismus. Auch Firmen, von denen hohe Belastungen für die Nachbarschaft ausgehen - weil sie beispielsweise Lärm, schlechte Luft oder viel Verkehr verursachen - könnten beim Hessentag ihr Image aufpolieren. Fischer: «Solche Unternehmen erkennen inzwischen vielfach, dass es wichtig ist, der Nachbarschaft etwas zurückzugeben. Der Hessentag kann dafür Anlass sein.»

dpa-Gespräch vom 19. Februar 2007

(Autorin: Susan Abbe)

veröffentlicht u. a. in der Frankfurter Neuen Presse vom 20.02.07
und in der Alsfelder Allgemeinen Zeitung vom 21.02.07